

welche dieses Tempus durch *i* bezeichnen, macht die Annahme, dass *s* der Tempus-Charakteristik angehöre, unwahrscheinlich, obgleich der Vergleich mit den türkisch-tatarischen Sprachen dafür sprechen möchte ¹⁾. Vor der Hand bleibt es am rathsamsten, *s* als Weiterentwicklung einer, die Vocale sondernden Aspiration (*'*, *j*) zu betrachten, so dass sich dieses noch nach dem Abschleifen des auslautenden Vocals behauptete.

Das Perfect und Plusquamperfect werden wie im Suomi durch Umschreibung mittelst des, in beiden Zahlen unveränderlichen Adjectivus II und des Hilfsverbuns *olle* im Praesens und Imperfect gebildet: *minna ollen kuulnud*, r., *minna olle kuulnu*, d., *ich habe gehört*; *minna olin kuulnud*, r., *minna olli kuulnu*, *ich hatte gehört*.

Das Futurum, wo es vom Praesens gesondert wird, entsteht aus Vereinigung der Verba *saa*, werden (gewöhnlich), *taht* (*a*), wollen, *pidda*, sollen, *wötta*, nehmen, im Praesens mit dem Substantivus I (Infinitiv) im Activ; aus der Verbindung von *saa* mit der Partikel *kül* (*genug*) r. im Praesens oder ohne diese im Futurum mit dem Activus II, d. im Passiv: *minna saan tulla*, r., *minna sa tulla*, d., *ich werde kommen*; *kül ma saan armastetud*, r., *ma sa armastetus sama*, d., *ich werde geliebt werden*.

Von den Modi ist der Concessiv ausser Gebrauch gekommen, und seine einstige Anwesenheit nur mehr aus einzelnen Resten erkennbar, wie: *olneb*, *olle*, *leeb* (Suomi dialektisch *lien*, *liet*, *lie* etc.), *es mag sein*.

Der Conditional hat das der Charakteristik *-si* vorausgehende *i* aufgegeben, verdoppelt aber das *s* (im Dorp. D.) oder setzt ihm ein *k* vor (wie im Revalschen D.), beides deutet vielleicht auf eine, dem Verbalstamme in der Compositionsform eigene End-Aspiration (=k), und diese weiter auf ein damit gebildetes Verbalnomen: *olle' +*

¹⁾ Vergl. das Nomen actionis auf *دِك دِق* (*dyq*, *dik*) und das daraus gebildete Prae-

teritum. Böhltingk Bulletin hist. phil. de l'Acad. Imp. de St. Pé. T. V, p. 353, über die Sprache der Jakuten Grammat. 155, 209. Man wird selbst mit Rücksicht auf das Suomi, das im Imperfect des Passivs den Stamm nicht schwächt, eine, dem türkisch-tatarischen

آیدی (*idi*) entsprechende Zusammensetzung aufstellen können: *syötin* = *syöt + i* (*d*) *i + h - n* Vergl. Kasem-Beg, Türk. Grammat. (Uebersetz. v. Zenker), p. 148, §. 340. Umgekehrt tritt bei der Zusammensetzung die unpersöhnliche Natur des Passivs recht klar hervor: *armasteti meid*, es fand Liebe (*an*) uns Statt.